

Sehr geehrte Unternehmerin! Sehr geehrter Unternehmer!

Schnuppertage sind ein wesentliches Instrument bei der Berufsorientierung für Jugendliche. Sie haben die Möglichkeit, in dieser kurzen Zeit den Beruf der Friseurin/des Friseurs den Schülerinnen und Schülern näher zu bringen, und sie so bei ihrer Berufswahl zu unterstützen.

Diese Broschüre soll Ihnen dabei helfen, das Instrument der Schnupperlehre korrekt anzuwenden, damit es nicht zu arbeitsrechtlichen Problemen kommt. Wir bedanken uns für Ihre Bereitschaft, Botschafterinnen und Botschafter für unseren Lehrberuf zu sein.

Christine Heitzinger

Christine Heitzinger
Gewerkschaft vida
Fachbereichsvorsitzende Dienstleistungen

Wolfgang Eder

Wolfgang Eder
Wirtschaftskammer Österreich
Bundesinnungsmeister

Was sind Berufspraktische Tage?

Sie kennen diese Tage wahrscheinlich unter dem Begriff **Schnupperlehre**. Sie bieten Jugendlichen die Möglichkeit, einen Einblick in die Arbeitswelt der Friseurin/des Friseurs zu bekommen. Und Sie haben somit die Möglichkeit, die besten Lehrlinge für Ihren Betrieb zu finden.

Welche Schnupperarten gibt es?

Schnuppern ist für Schüler/innen sowohl als Schulveranstaltung gemeinsam **mit der Schulklasse** möglich als auch alleine im Rahmen einer **individuellen Vereinbarung**. Die Schulveranstaltung organisiert die Schule, individuelles Schnuppern organisieren die Jugendlichen und deren Eltern. Individuelles Schnuppern kann **während der Unterrichtszeit** stattfinden. Zum Schnuppern während der Unterrichtszeit muss die Schule zustimmen. Informieren Sie am besten die betreffende Schule, wenn Sie eine Schülerin/einen Schüler als Schnupperlehrling aufgenommen haben.



alle ab der 8. schulstufe



Wer darf schnuppern?

Alle Schüler/innen ab der 8. Schulstufe können schnuppern, also ab der 4. Klasse Mittelschule oder Gymnasium. Ältere Schüler/innen von Polytechnischen Schulen kommen ebenso in Frage wie Schüler/innen von Handelsschulen, Modeschulen und anderen Fachrichtungen.

Was ist der arbeitsrechtliche Rahmen?

Schnuppertage sollten nur aufgrund einer **schriftlichen Vereinbarung** erfolgen. >>>> Tipp: Eine Vorlage dazu finden Sie auf www.qualitaet-lehre.at.

- Jugendliche haben während der Schnupperlehre **keinen Anspruch auf Bezahlung**. Sie **unterliegen keiner Arbeitspflicht** und **keiner bindenden Arbeitszeit**. Sie dürfen **nicht in den Arbeitsprozess eingegliedert** werden, da dadurch ein Arbeitsverhältnis mit allen arbeits- und sozialrechtlichen Konsequenzen entsteht.
- Die Bestimmungen des **Kinder- und Jugendlichenbeschäftigungsgesetzes¹** sowie des **Arbeitnehmerschutzes** sind ebenso zu berücksichtigen wie **arbeitshygienische Vorschriften**.
- Eine **Schnupperlehre unmittelbar vor Beginn eines Lehrverhältnisses sollten Sie vermeiden**. Diese zeitliche Nähe kann dazu führen, dass die Zeit des Schnupperns als Lehrzeit mit allen arbeits- und sozialrechtlichen Konsequenzen gilt.



Wie sind Schnupperlehrlinge versichert?

- **Schüler/innen** sind während der Schnupperlehre nach dem allgemeinen Sozialversicherungsgesetz **unfallversichert**. Sie müssen sie nicht bei der Sozialversicherung anmelden.
- Durch Schnupperlehrlinge verursachte **Schäden** unterliegen dem **allgemeinen Schadenersatzrecht**. Die Haftung ist im Einzelfall zu prüfen.

Wann und wie lange kann geschnuppert werden?

Es gelten diese Richtwerte:

- Im Regelfall schnuppert eine Jugendliche/ein Jugendlicher **pro Betrieb und Arbeitsplatz maximal 5 Tage^{2,4}**.
- Schnuppert eine Jugendliche/ein Jugendlicher **in mehreren Betrieben**, soll dies **insgesamt 15 Tage im Kalenderjahr** nicht übersteigen⁴.
- Die **Anwesenheit** des Schnupperlehrlings **im Betrieb** kann von **Montag bis Freitag zwischen 7:00 und 18:00 Uhr** bzw. **samstags zwischen 7:00 und 13:00 Uhr** liegen¹ und soll **nicht länger als 8 Stunden täglich** und **nicht länger als 40 Stunden wöchentlich** dauern.

Wer beaufsichtigt die Schnupperlehrlinge?

Wenn beim Schnuppern keine Lehrkraft der Schule anwesend ist, sollten Sie eine **geeignete Aufsichtsperson** als Betreuer/in für die Jugendliche/den Jugendlichen festlegen³. Dies kann eine geeignete Mitarbeiterin/ein geeigneter Mitarbeiter Ihres Salons sein. Eine betriebsinterne Aufsichtsperson ist auch die Kontaktperson für Eltern und Schule. Stellen Sie sicher, dass während der Schnuppertage der/die Betreuer/in **für Fragen** zur Verfügung steht und auch **Rückmeldung** gibt.

Hinweis: Für den vollständigen rechtlichen Rahmen gelten diese Gesetze:

(1) Kinder- und Jugendlichenbeschäftigungsgesetz
(2) Schulunterrichtsgesetz § 13b

(3) Schulunterrichtsgesetz § 44a
(4) Allgemeines Sozialversicherungsgesetz § 175 und § 8

Was bringt die Schnupperlehre meinem Betrieb?

Die Schnupperlehre kann Ihnen helfen,

- ⇒ das **Interesse** von Schüler/innen für eine Lehrausbildung in Ihrem Betrieb zu **wecken**,
- ⇒ **mögliche Lehrlinge** besser **kennenzulernen**,
- ⇒ **geeignete Nachwuchsfachkräfte** zu finden.

Die Schnupperlehre kann Schüler/innen zeigen, ob

- ⇒ ihre Berufsvorstellung der Friseurin/des Friseurs der Realität entspricht,
- ⇒ der Beruf Friseur/in der richtige für sie ist,
- ⇒ **Ihr Salon als Ausbildungsbetrieb** für sie in Frage kommt.

Wie können Schnuppertage in meinem Salon aussehen?

- Schnupperlehrlinge dürfen durch **Zuschauen, Fragenstellen** und **Ausprobieren einfacher, ungefährlicher Tätigkeiten** selbstständig und unter Aufsicht den Beruf kennenlernen.
- Informieren Sie den Schnupperlehrling darüber, **was sie/ihn während der Schnuppertage erwartet**.
- Stellen Sie Ihren Salon kurz vor. Machen Sie auch einen **Rundgang**.
- Lassen Sie den (beaufsichtigten) Schnupperlehrling auch selbst **ungefährliche Tätigkeiten ausprobieren**. Mehrere Schnupperlehrlinge können einander zum Beispiel frisieren und Fotos machen. Auch eine Haarwäsche am eigenen Kopf und am Modell eignet sich gut.
- Lassen Sie die Jugendlichen die **Produkte** Ihres Salons erforschen, z.B. durch Riechen und Ausprobieren.
- Ermöglichen Sie **Gespräche mit anderen Mitarbeiter/innen und Lehrlingen**. Diese sollen ausführlich auf Fragen eingehen und dadurch **Einblicke in den Arbeitsalltag und die Lehrlingsausbildung** in Ihrem Salon geben.
- Verwenden Sie auch den StylingFitPass und das Schnuppertagebuch, beides finden Sie hier: **»»»» www.karrieremitschere.at**.
- Geben Sie den Jugendlichen am Ende der Schnupperlehre **Feedback** über Ihren Eindruck zu ihrer Eignung zur Friseurin/zum Friseur. Händigen Sie auch den **StylingFitPass** aus.

IM ABSCHLUSSGESPRÄCH BESPRECHEN SIE MIT DEN JUGENDLICHEN FOLGENDE THEMEN:

- Welchen **Eindruck** konnten Sie vom Schnupperlehrling gewinnen?
- Wirkte sie/er **motiviert** und **interessiert** am Lehrberuf?
- Wie beurteilen Sie ihre/seine erbrachten **Leistungen**?
- Was hat Ihnen **besonders gut gefallen**?
- **Worauf** sollte sie/er in Zukunft **achten**?
- Ist sie/er Ihrer Meinung nach **geeignet für den Beruf**?
- Könnten Sie sich vorstellen, dass sie/er eine **Lehre bei Ihnen** absolviert?
- Wenn ja: Wie sieht die **weitere Vorgehensweise** aus, um bei Ihnen eine Lehrstelle zu bekommen?
- Wenn nein: Haben Sie eine **Empfehlung** für die/den Jugendlichen, **welchen Beruf oder Betrieb** sie/er sich noch ansehen könnte?

Wie finde ich Schnupperlehrlinge?

Informieren Sie **Schulen** in Ihrer Umgebung und die **Mitarbeiter/innen** Ihres Betriebes, dass Sie Schnupperlehrlinge aufnehmen. **Plakate** und **Flyer** unterstützen Sie dabei. Machen Sie auch an anderen Orten darauf aufmerksam, dass Jugendliche in Ihrem Unternehmen schnuppern können: auf Ihrer **Website**, in **Infobroschüren**, bei **Vorträgen in Schulen**, auf **Berufsinfomessen**, auf dem **Social-Media-Profil** Ihres Betriebes wie z.B. Instagram, Facebook oder Snapchat.

»»»» Tipp: Praktische Vorlagen finden Sie hier: www.qualitaet-lehre.at

- Vereinbarung über Schnuppertage zwischen Betrieb – Schule – Eltern
- Bestätigung für die/den Jugendlichen
- Beurteilungsbogen

Sowie hier: www.karrieremitschere.at

- StylingFitPass
- Schnuppertagebuch für die/den Jugendlichen

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort Stubenring 1, 1010 Wien, Österreich, bmdw.gv.at
Text und Redaktion: ibw – Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft, Rainergasse 38, 1050 Wien, www.ibw.at
Alexandra Pötsch, Mag. Stefanie Pavlovic, Mag. Josef Wallner
Grafik: Alice Guttederer, www.designag.at
Druck: Rötzer Druck GmbH, Joseph Haydngasse 32, 7000 Eisenstadt, www.roetzerdruck.at



Berufspraktische Tage

Wecken Sie das Interesse von Schüler/innen am Lehrberuf Friseur/in!

